

Rheiderland Zeitung 06.01.2017

Abseits der Blockbuster

Von Drama bis Komödie: Neues Programm der Filmrolle vorgestellt

Kinogänger in Leer erwartet wieder eine abwechslungsreiche Auswahl an Filmen, die nicht unbedingt dem Kino-Mainstream entsprechen.

RZ **LEER.** Filme abseits des Mainstreams: Das neue Programm der Filmrolle für das erste Quartal 2017 haben die Leereraner Volkshochschule (VHS) und das Kino-Center in Leer jüngst vorgestellt. Gezeigt werden bis Ende März insgesamt 13 Filme. Die Vorführungen finden in der Regel ebenerdig und rauchfrei im Kino-Center am Denkmalsplatz jeweils montags und dienstags um 17 und 20 Uhr statt.

Auch dieses Mal umfasst das Programm eine bunte Mischung aus verschiedensten Themen (siehe Infokasten). Filmclub-Mitglieder erhalten unter Vorlage ihrer gültigen Grundabonnementskarte Eintritt zum ermäßigten Preis (nachmittags 4,50 Euro und abends fünf Euro statt sechs Euro). Im Internet unter www.vhs-leer.de finden Interessierte weitere Informationen zu den Filmen.



Auch der Film »Marie Curie« wird im Leereraner Kino-Center gezeigt.

Foto: VHS

Programm der Filmrolle im Leereraner Kino-Center

In der VHS-Filmrolle wird jede Woche ein neuer Film gezeigt. Dabei erhalten Filme eine Chance, die nicht unbedingt dem Kino-Mainstream entsprechen. 1978 startete das Filmangebot unter dem Namen »VHS-Filmclub«.

Das Programm:

- Ich, Daniel Blake (Drama), 9. und 10. Januar.
- Welcome To Norway (Komödie, Drama), 16. und 17.

Januar.

- Café Society (Komödie, Drama, Romanze), 23. und 24. Januar.
- Paterson (Drama, Komödie), 30. und 31. Januar.
- Amerikanisches Idyll (Drama, Historie), 6. und 7. Februar.
- Gemeinsam wohnt man besser (Komödie), 13. und 14. Februar.
- La La Land (Musical, Ro-

manze), 20. und 21. Februar.

- 24 Wochen (Drama), 27. und 28. Februar.
- Alle Farben des Lebens (Komödie, Drama), 6. und 7. März.
- Marie Curie (Biografie, Drama), 13. und 14. März
- Hidden Figures - Unerkannte Heldinnen (Drama, Biografie), 20. und 21. März.
- Jackie (Biografie, Drama), 27. und 28. März.

KURSUS FÜR PÄDAGOGISCHE MITARBEITERINNEN



An der Volkshochschule Papenburg ist ein weiterer Qualifizierungslehrgang für zukünftige pädagogische Mitarbeiterinnen an der Grundschule zu Ende gegangen. Die Teilnehmerinnen hatten sich in den 120 Unterrichtsstunden des Kurses, den die VHS Papenburg in Kooperation mit der VHS Leer durchgeführt hat, intensiv auf ihre zukünftige Tätigkeit vorbereitet. Unter der Leitung von Wolf Schlenzig und Monika Schendzielorz erhielten sie Einblick in allgemeine Pädagogik, Organisations- und Rechtsfragen sowie Methodik und Didaktik. Die Volkshochschulen Papenburg und Leer planen für das Frühjahr einen weiteren Qualifizierungskursus für pädagogische Mitarbeiterinnen. Auskunft erteilen in Leer Sabine Kasimir, Tel. 0491/9299228 und in Papenburg Hermann Schade, Telefon 04961/922332.

BILD: PRIVAT

PÄDAGOGISCHE MITARBEITER AUSGEBILDET



An der Volkshochschule Papenburg ging ein Qualifizierungslehrgang für Pädagogische Mitarbeiter an der Grundschule zu Ende. Diese sind für die Betreuung in der fünften Stunde sowie andere schulische Tätigkeiten zuständig. Es freuten sich Mariola Baran, Sabina Balzejewski (Barßel), Kerstin Berndt (Moormerland), Edith Boekhoff, Anja Schaffeld, Traute Schmidt (Ostrhauderfehn), Okka Brunken (Remels), Christel de Buhr, Marion Kramer (Rhauderfehn), Charmaine Naber (Hinte), Michaela Noll (Papenburg), Heike Tirrel, Andrea Troff (Weener), Heike Ukena (Uplengen), Birgit Wilms (Leer) und Marion Albers (Niederlangen) mit den Lehrkräften Monika Schendzielorz und Wolf Schlenzig. BILD: PRIVAT

BERUFSBEZOGENE SPRACHFÖRDERUNG



Bei der Volkshochschule Leer läuft derzeit eine Qualifizierung zur berufsbezogenen Sprachförderung für Menschen mit Migrationshintergrund. Momentan befinden sich die 19 Teilnehmenden in einem fünfwöchigen Praktikum. Seit Mitte August findet der Kursus täglich statt. Die Teilnehmenden stammen aus den Ländern Afghanistan, Angola, Eritrea, Nigeria, Rumänien, Russland, Syrien, Türkei und Ukraine. BILD: PRIVAT

Juden in Polen

BILDUNG Vortrag in der VHS Leer

LEER - Bei der Volkshochschule Leer findet am Mittwoch, 18. Januar, ab 18.30 Uhr, in der Blinke 61 der Vortrag „Juden in Polen – versunkene Welten“ statt. Dieser Vortrag des Historikers Zbigniew Kullas dient als Auftakt einer dreiteiligen Reihe. Am ersten Abend rückt Kullas die kulturelle Blütezeit der polnischen Juden im 16. und 17. Jahrhundert in den Mittelpunkt.

Nach der Vertreibung der Juden aus Spanien am Ende des 15. Jahrhunderts bot das Königreich Polen den Geflüchteten Schutz und Frei-

heit. Dadurch entwickelte sich das Land zum geistigen und kulturellen Zentrum der europäischen Juden. Nach den drei Teilungen Polens im 18. Jahrhundert wurden die Juden für fast 150 Jahre russische, preußische und österreichische Untertanen. Als im November 1918 Polen die Unabhängigkeit wieder erlangte, erschütterten mehrere Pogrome das polnisch-jüdische Verhältnis, das bis zum Holocaust angespannt blieb.

Anmeldung und Infos unter www.vhs-leer.de oder unter Telefon 0491/929920.

Rheiderland-Zeitung 13.01.2017

Jetzt wird es laut

Leeraner Jazzreihe beginnt am 21. Januar

Die Winterpause ist nahezu vorbei, die »Musik abseits des Gewohnten« geht weiter. Bis zum Mai haben die Volkshochschule und die Stadt Leer fünf neue Termine in ihrer Reihe »Jazz live im Speicher« vorbereitet.

RZ **LEER.** Eröffnet wird die im Kulturspeicher stattfindende Konzertreihe am 21. Januar, mit dem Trio »Noisy Minority« aus der Schweiz. Beginn des Konzerts ist 20 Uhr.

Bekanntester Musiker des Trios ist Omri Ziegele. Der in Israel geborene, in Zü-

rich lebende Altsaxofonist ist nicht nur ein begnadeter Improvisator. Er ist Komponist, Bandleader, Festivalorganisator und vieles mehr. Zu den Konstanten in seinem künstlerischen Füllhorn gehört das 1995 gegründete Trio »Noisy Minority«, dem außerdem der E-Bassist Jan Schlegel und der Schlagzeuger Dieter Ulrich angehören. Die Bühne ist für das explosive Dreiergespann ein Tummelplatz der Gegensätze. Es spielt lyrisch und laut, eingängig und komplex, durchkomponiert und frei improvisiert. Für Omri Ziegele ist seine Musik einfach »lauter Jazz«, der

sich vom Ursprung zwar entfernt und viele Einflüsse in sich aufgesogen habe, »ohne jedoch die Herkunft des Uranstoßes zu verleugnen.« Jazz heiße, so Ziegele, »sich jede Sekunde überraschen zu lassen und furchtlos ins Ungesagte hinein zu steuern, jederzeit gewahr, dass man nur zusammen ins verheißene Land vorstoßen kann.«

Tickets für das Konzert sind in Leer bei der Volkshochschule, in der Stadtbibliothek, im Rathaus, in der Buchhandlung Schuster sowie im Bistro des Kulturspeichers erhältlich. Reservierungen für Auswärtige sind per E-Mail möglich.



Eine explosive Mischung: Das Schweizer Trio Noisy Minority eröffnet am 21. Januar das neue Programm der Reihe »Jazz live im Speicher«.

Foto: Lakritz

Kindheitstraum lebt wieder auf

Wolfgang Dietzel aus Weener schafft Kunstwerke aus Ytong-Steinen

■ **Weener (asc)** Die meisten werden ihn aus dem Hausbau kennen: den Ytong-Stein. Dass man mit dem Porenbeton aber auch noch andere Sachen bauen kann, beweist Wolfgang Dietzel aus Weener. Der 72-Jährige macht daraus Kunstwerke. Einen Preis hat er damit auch schon gewonnen: Für seine Skulptur, die den niederländischen König Willem-Alexander und dessen Familie symbolisiert, hat er 2013 beim Kunstmaibaumspektakel im Kunstzentrum Coldam den 1. Platz belegt. In diesem Jahr hat er sich an einer Aktion der Nortmoorer Künstlerin Hildegard Uken im Zollhaus in Leer beteiligt. Das Thema lautete „Sichtweisen“. Wolfgang Dietzel schuf dafür vier große Figuren, die so genannten Gesichter, die er anschließend auch noch im Rheiderland unter dem Motto „Unterschiede“ präsentierte. In Coldam, bei Vincent van Leeuwen, war es auch, wo der Rentner diese Art der Bildhauerei erlernte. Vertieft hat er seine Fertigkeiten bei einem VHS-Kurs in Remels.

Den gelernten Einzelhandelskaufmann und früheren Rechnungsprüfer fasziniert die Arbeit mit dem Stein. Schon als Kind hat er gerne gebastelt und gemalt, wie er verrät. Während des Berufslebens, das ihn auch für eine



Zeit auf See verschlug, blieb dafür keine Zeit. Wohl hat er 24 Jahre lang nebenberuflich Plakate gemalt. 150 Stück jede Woche. Freihändig. Nun, als Rentner, sagt er, kann er seinen Kindheitstraum wieder leben. Das Material für seine Kunst ist zum Teil Abfall, Steine, die beim Rohbau wegeschmissen werden. „Abcyc-

ling“ hat Wolfgang Dietzel als Begriff dafür geschaffen.

Für sein Hobby hat er noch viele Ideen. Als nächstes möchte er endlich eine Nixe verwirklichen. Zwar keinen Wassergeist, aber durchaus einen guten weiblichen Geist, der ihm als Muse auch künstlerische Anregung gibt, könnte sich Wolfgang Dietzel auch in seinem Haus in Weener vorstellen. Wie lange ihm Hündin Wonny noch Gesellschaft leisten kann, ist die Frage.

Die Kunstwerke zu verkaufen, ist ihm bislang noch nicht in den Sinn gekommen, obwohl man ihm schon den Rohling eines Hasen direkt aus der Hand gerissen hat. Vielleicht wenn jemand ein Modell direkt bei ihm bestellen würde..., denkt er laut nach. „Viele wollen so etwas haben“, hat er gemerkt. „Wenn ich Tulpen oder Fische machen würde, hätte das einen reißenden Absatz.“ Aber, so Dietzel: „Mir geht es nicht ums Geld, sondern um den Spaß, um das, was ich früher nicht verwirklichen konnte.“



Damit Wolfgang Dietzel aus dem Porenbeton eine Figur kreieren kann, sind verschiedene Werkzeuge und Arbeitsschritte nötig.

Noch nicht ganz vollendet hat der Ytong-Künstler den Boxer, den er nach seiner Hündin Wonny gestaltet hat.

Fotos: Adele Schmidt

Neu: Lernen übers Internet

BILDUNG Volkshochschule Leer bietet Onlinelehrgänge an

Der aktuelle Katalog mit insgesamt 687 Angeboten wurde gestern in der Einrichtung vorgestellt.

VON DIRK HELLMERS

LEER - Die Volkshochschule (VHS) Leer nimmt Kurs auf die virtuelle Welt: In dem gestern vorgestellten Programm werden erstmals auch Online-Kurse angeboten. Zudem stehen Übertragungen von Vorträgen an.

„Damit haben wir eine Durchführungsgarantie“, erklärt Volkshochschulleiter Detlev Maaß. Das gelte sowohl für die elf Online-Kurse als auch für die Vorträge. Gewöhnlich brauchen die Angebote, in diesem Semester insgesamt 687, eine Mindestteilnehmerzahl von sieben. „Online können wir das auch bei ein oder zwei Interessierten anbieten“, sagt Maaß.

Dabei handele sich es aber nicht um „Einbahnstraßen-Unterricht“. Bei den Vorträ-



Stöbern im neuen Katalog: VHS-Chef Detlev Maaß (2. von links.) blättert mit Fachbereichsleitern und dem Vorstand im Angebot. Das Bild zeigt ihn mit (von links) Sebastian Schatz, Hans Fricke, Marion Weber, Sabine Kasimir und Jörg Furch.

BILD: HELLMERS

gen könnten per Livechat aus der Haneburg Fragen gestellt werden. Ein weiterer Vorteil aus Sicht von Maaß ist, dass über die Datenautobahn auch besonders gute Referenten nach Ostfriesland gelockt werden können, ohne das gleich Fahr- und Hotel-

kosten berechnet werden müssen. Diese Art von Kursen wird mit mehreren Volkshochschulen im Verbund angeboten.

Gleiches gelte auch für die Lehrgänge im Bereich Wirtschaft. Anders als die Einzelvorträge sind die Lehrgänge zu Controlling, Bilanzierung oder Steuerpraxis und Ähnlichem sowohl von zu Hause als auch aus der Haneburg möglich. Gerade auf dem Land habe nicht jeder schnelles Internet, erklärt Maaß und diese Lehrgänge sollen gerade das Angebot in der Region ausbauen. Zwei Wochen vor dem Kursstart werde ein Techniktest angeboten. Weniger flexibel als die Orte bleiben aber die Zeiten. Die Termine für die Fernkurse sind dienstags und donnerstags jeweils um 18.30 Uhr. Denkbar sei, so Maaß, dies bei ausreichender Teilnehmerzahl mit Unterricht in der Haneburg zu verstärken.

VHS-Programm

Sprachen, Kochen und Computer: Insgesamt 687 Veranstaltungen hat die VHS Leer im neuen Katalog gelistet. Die Hefte liegen unter anderem in den Rathäusern aus.

Eine automatische Zustellung erfolgt nur bei Teilnehmern der vergangenen zwei Jahre. Interessierte können das Heft unter Telefon 0491/929920 bestellen.

Der Großteil der Kurse startet zu Semesterbeginn. 38 Prozent der Lehrgänge beginnen im Februar. Im März sind es noch 25 Prozent.

Zu den Angeboten zählen neben allgemeinbildenden Themen auch Alphabetisierungskurse. Weiter können auch Schulabschlüsse (Haupt- und Realschule) bei der VHS nachgeholt werden. Im Jahr 2018 soll wieder ein Z-Kursus starten.

VHS bietet neues Programm mit 687 Veranstaltungen

ANGEBOTE Gesundheits- und Entspannungskurse stark gefragt

Eine große Rolle spielt neben dem Thema Integration auch die berufliche Bildung.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Hinter der Volkshochschule (VHS) in Leer liegt ein „turbulentes Jahr“, wie Detlev Maaß gestern bei der Vorstellung des Programms für das erste Halbjahr 2017 sagte. Damit meinte der neue Leiter nicht nur die Personalwechsel an der VHS-Spitze. Die vergangenen zwölf Monate seien auch sehr von der großen Aufgabe Integration und deren Bewältigung geprägt gewesen. Darin liegt auch wieder einer der aktuellen Schwerpunkte, der sogar noch ausgebaut wurde – von 13 auf nunmehr 18 Kurse.

Derzeit gibt es 300 Teilnehmer in den Integrationskursen. Etwa 300 weitere würden auf der Warteliste stehen, wie Fachbereichslei-



Detlev Maaß (von links), Jörg Furch, Marion Weber, Sabine Kasimir, Hans Fricke und Carsten Löning mit den Zeichen für die einzelnen VHS-Themenbereiche. BILD: BEHRENDT

terin Marion Weber sagte. Insgesamt stellt die VHS in ihrem neuen Programm mit dem Titel „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ 687 Veranstaltungen auf die Beine, darunter 114 zum ersten Mal. Angeboten werden die Kurse nicht nur in Leer, sondern auch in Außenstellen – die es in allen Städten, Samtgemeinden und Gemeinden gebe, wie der Vor-

standsvorsitzende Jörg Furch hervorhob.

Stark nachgefragt ist nach wie vor der Fachbereich Gesundheit, Entspannung und Bewegung. Die stellvertretende VHS-Leiterin Sabine Kasimir kündigte neben einem Ashtanga-Yoga-Kursus in den Sommerferien unter anderem auch einen „Entspannungsmix zum Kennenlernen“ an. Dabei sollen Teilnehmende herausfinden, welche Methode für sie die beste sei. Sehr wichtig sei der VHS auch die Fachkräfteausbildung. „Bei der beruflichen Bildung haben wir ein großes Kurs-Angebot“, sagte Maaß. Die VHS bietet unter anderem elf Online-Lehrgänge im kaufmännischen Bereich an, die auch von zu Hause aus abrufbar sind.

Informationen

Das Programm der VHS für das erste Halbjahr ist in einer Auflage von gut 19 000 Stück erschienen.

Kursteilnehmer aus den Vorjahren bekommen es

zugeschickt. Es gibt zudem zahlreiche öffentliche Stellen im Kreisgebiet, an denen es ausgelegt ist.

Am Sonabend soll das Heft zudem in den beiden Multi-Märkten in Leer verteilt werden.



Das Schweizer Trio Noisy Minority eröffnet am Sonnabend das neue Programm der Konzertreihe „Jazz live im Speicher“ in Leer.

BILD: LAKRITZ

Trio aus der Schweiz kommt mit „lautem Jazz“

MUSIK Konzertreihe im Leeraner Kulturspeicher geht weiter

Zum Saisonauftakt spielt am Sonnabend Noisy Minority. Im Mittelpunkt steht der Altsaxofonist Omri Ziegele.

LEER - Die Winterpause ist nahezu vorbei, die „Musik abseits des Gewohnten“ geht weiter, so Organisator Wilfried Berghaus. Bis zum Mai haben die Volkshochschule und die Stadt Leer fünf Termine in ihrer Reihe „Jazz live im Speicher“ im Programm.

Eröffnet wird der Konzertreigen am Sonnabend mit dem Trio Noisy Minority aus der Schweiz. Beginn ist um 20 Uhr im Kulturspeicher.

Bekanntester Musiker des Trios ist Omri Ziegele. Der in Israel geborene und in Zürich lebende Altsaxofonist ist laut Berghaus nicht nur ein begnadeter Improvisator. Er sei Komponist, Bandleader, Festivalorganisator und vieles mehr. Zu den Konstanten in seinem künstlerischen Leben gehöre das Trio Noisy Minority, zu dem außer Ziegele der E-Bassist Jan Schlegel und der Schlagzeuger Dieter Ulrich gehören.

Die Bühne sei für das Dreiergespann ein Tummelplatz der Gegensätze. Es spiele lyrisch und laut, eingängig und komplex, durchkomponiert und frei improvisiert. Für Ziegele sei es ein-

fach „lauter Jazz“, der sich vom Ursprung zwar entfernt und viele Einflüsse in sich aufgesogen habe, „ohne jedoch die Herkunft des Uranschlages zu verleugnen“. Jazz heiße, so Ziegele, „sich jede Sekunde überraschen zu lassen und furchtlos ins Ungesagte hineinzusteuern, jederzeit gewahr, dass man nur zusammen ins verheißene Land vorstoßen kann“.

Karten sind in Leer bei der Volkshochschule, in der Stadtbibliothek, im Rathaus, in der Buchhandlung Schuster sowie im Bistro des Kulturspeichers erhältlich. Reservierungen sind per E-Mail an Wilfried.Berghaus@leer.de möglich.



Stöbern im neuen Katalog: VHS-Chef Detlev Maaß (2. von links.) blättert mit Fachbereichsleitern und dem Vorstand im Angebot. Das Bild zeigt ihn mit (von links) Sebastian Schatz, Hans Fricke, Marion Weber, Sabine Kasimir, Carsten Löning und Jörg Furch.

Foto: Hellmers

Lernen übers Internet

Volkshochschule bietet erstmals Online-Lehrgänge an

Der aktuelle Katalog mit insgesamt 687 Angeboten wurde am Mittwoch in der Einrichtung vorgestellt.

Von Dirk Hellmers

LEER. Die Volkshochschule (VHS) Leer nimmt Kurs auf die virtuelle Welt: In dem gestern vorgestellten Programm werden erstmals auch Online-Kurse angeboten. Zudem stehen Übertragungen von Vorträgen an.

»Damit haben wir eine Durchführungsgarantie«, erklärt Volkshochschulleiter Detlev Maaß. Das gelte sowohl für die elf Online-Kurse als auch für die Vorträge. Gewöhnlich brauchen die Angebote, in diesem Semester

insgesamt 687, eine Mindestteilnehmerzahl von sieben. »Online können wir das auch bei ein oder zwei Interessierten anbieten«, sagt Maaß.

Dabei handele sich es aber nicht um »Einbahnstraßen-Unterricht«. Bei den Vorträgen könnten per Livechat aus der Haneburg Fragen gestellt werden. Ein weiterer Vorteil aus Sicht von Maaß ist, dass über die Datenautobahn auch besonders gute Referenten nach Ostfriesland gelockt werden können, ohne das gleich Fahr- und Hotelkosten berechnet werden müssen. Diese Art von Kursen wird mit mehreren Volkshochschulen im Verbund angeboten.

Gleiches gelte auch für die Lehrgänge im Bereich

Wirtschaft. Anders als die Einzelvorträge sind die Lehrgänge zu Controlling, Bilanzierung oder Steuerpraxis und Ähnlichem sowohl von zu Hause als auch aus der Haneburg möglich. Gerade auf dem Land habe nicht jeder schnelles Internet, erklärt Maaß und diese Lehrgänge sollen gerade das Angebot in der Region ausbauen. Zwei Wochen vor dem Kursstart werde ein Techniktest angeboten. Weniger flexibel als die Orte bleiben aber die Zeiten. Die Termine für die Fernkurse sind dienstags und donnerstags jeweils um 18.30 Uhr. Denkbar sei, so Maaß, dies bei ausreichender Teilnehmerzahl mit Unterricht in der Haneburg zu verstärken.

Insgesamt 687 Veranstal-

tungen hat die VHS Leer im neuen Katalog gelistet. Die Hefte liegen unter anderem in den Rathäusern aus.

Eine automatische Zustellung erfolgt nur bei Teilnehmern der vergangenen zwei Jahre. Interessierte können das Heft unter Telefon 0491/929920 bestellen.

Der Großteil der Kurse startet zu Semesterbeginn. 38 Prozent der Lehrgänge beginnen im Februar. Im März sind es noch 25 Prozent.

Zu den Angeboten zählen neben allgemeinbildenden Themen auch Alphabetisierungskurse. Weiter können auch Schulabschlüsse (Haupt- und Realschule) bei der VHS nachgeholt werden. Im Jahr 2018 soll wieder ein Z-Kursus starten.

Im März dreht sich im Kreis Leer alles um die Frau

Frauenwochen: Zahlreiche Veranstaltungen vom 1. bis 31. März

■ **Leer (sr)** Wie wäre es, einmal ungestört Yoga kennenzulernen oder mit einer Künstlerin das Geheimnis der Farben zu erforschen? Oder einer Lesung der Erfolgsautorin Jutta Oltmanns zu lauschen oder selbst in einer Schreibwerkstatt das kreative Schreiben zu erlernen? Darf es ein Frauenfrühstück sein oder eine Führung auf den Spuren von Wilhelmine Siefkes?

All das und noch viel mehr bietet das bunte Programm der Frauenwochen, die vom 1. bis 31. März im Landkreis Leer stattfinden. Ein bunter Mix - entspannend, kreativ und sportlich - wartet auf die Gäste. „Wir haben schon vor einem Jahr mit den Planungen angefangen und Ideen gesammelt“, freut sich Jutta Fröse, Leiterin der Frauen- und Familienförderung im Landkreis Leer.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildet am **1. März** die Aktion „Farbrausch“ mit der Künstlerin Conni Müscher im Teehaus an der Deichstraße.



Freuen sich auf erfolgreiche Frauenwochen: Tomke Hamer (Stadt Leer), Beate Bäuerle (Gemeinde Uplengen), Brigitte Wiegmann (Samtgemeinde Jümme), Beate Stammwitz (Kreisfrauenrat), Diertje Pals (VHS Leer), Insa Kleemann (Gemeinde Rhaderfehn), Jutta Fröse (Landkreis Leer), Petra Rosenboom (Gemeinde Westoverledingen), Anja Zimmermann (Gemeinde Moormerland), Angelika Janssen-Harms (Stadt Weener).
Foto: Landkreis Leer

Zum Internationalen Frauentag am **8. März** finden gleich mehrere Veranstaltungen statt: Ein Still-Treffen der La Leche-Liga im Hermann-Lange-Haus in Leer, ein Internationales Frauenfrühstück

im Bürgerhaus Neermoor, ein Erzählcafé mit Frauen aus verschiedenen Ländern in Weener und ein Vortrag „Frauen im Polizeidienst“, der um 16.30 Uhr im Forum der Sparkasse Leer stattfindet.

Die meisten Angebote sind kostenfrei. Organisiert werden die Frauenwochen von den Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Leer, dem Kreisfrauenrat Leer und der Volkshochschule Leer.

Programm

Neben den vielen Kreativ-, Kultur und Wellnessangeboten empfiehlt Jutta Fröse besonders folgende Angebote:

● **Coaching** – Persönliche Potenziale entdecken
Workshop für alleinerziehende, berufstätige Frauen sechs aufeinander aufbauende Termine, Zeitraum 04.03. – 02.09, Anmeldung: koordinierungsstelle@lkLeer.de

2. März, 20 Uhr
Lesung mit Jutta Oltmanns (Autorin) und Leonie Beese (Harfenmusik), Geschichten von Frauen an Wendepunkten des Lebens, Armenhaus, Anmeldung: bis zum 25. Februar bei Anja Zimmermann, 04954-801207

● **15. März, 19.30 Uhr**
Vortrag: „Wie wird der weibliche Mensch zur Ware?“, es spricht die katholische Ordensschwester Dr. Lea Ackerman Gemeindehaus St. Marien, Hermann-Lange-Haus, Bavingstr. 38,

Das gesamte Programm kann hier eingesehen werden:

www.landkreis-leer.de/frauenwochen-2017



Stellten die Broschüre für die „Frauenwochen“ im Landkreis Leer vor, die am 1. März beginnen und am 31. März enden: (von links) Angelika Janssen-Harms, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Weener, Tomke Hamer, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Leer, Beate Stammwitz vom Kreisfrauenrat, Brigitte Wiegmann, Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde Jümme, Beate Bäuerle, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Uplengen, Insa Kleemann, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Rhaderfehn, Petra Rosenboom, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Westoverledingen, und Anja Zimmermann, Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Moormerland.

BILD: WOLTERS

100 Angebote nur für Frauen

VERANSTALTUNGEN Abwechslungsreiches Programm für Jung und Alt im März

Gleichstellungsbeauftragte im Kreis Leer stellen zusammen mit dem Frauenrat und der Volkshochschule Broschüre vor.

VON ELKE WIEKING

KREIS LEER - „Frauenwochen im Landkreis Leer“: So heißt ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm, das jetzt die Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Leer zusammen mit dem Kreisfrauenrat und der Volkshochschule vorstellten. Vom 1. bis zum 31. März können Frauen an insgesamt 100 Veranstaltungen teilnehmen. Sie sind in einer Broschüre zusammengefasst, die jetzt in den Rathäusern und an vielen öffentlichen Stellen ausliegen.

Rund ein Jahr lang sei an den „Frauenwochen“ gearbeitet worden, teilte Jutta Fröse, Leiterin der Stabsstelle Frauen- und Familienförderung des Landkreises Leer, auf Anfrage mit. Dafür wurden im ganzen Kreis politische und kulturelle Vereinigungen, Kirchen, Elterncafés,

Sportvereine, Treffs für Alleinerziehende, interkulturelle Organisationen und viele andere Institutionen angesprochen. Herausgekommen sei ein großes, vielfältiges Angebot für Jung und Alt.

Mit „Farbrausch“ geht es gleich am Mittwoch, 1. März, in Leer los. Künstlerin Conni Müscher erläutert Farben und ihre Bedeutungen und die Emotionen, die sie auslösen können. Blau gilt zum Beispiel als edel, Gelb steht für Licht, Rot für Liebe. Das Programm beinhaltet aber auch sportliche, gesundheitliche, berufliche, soziale, religiöse, musikalische und kulturelle Interessen in vielfältiger Weise. Den ganzen März über gibt es dazu Kurse, Workshops

und Vorträge. Sie finden nicht nur in Leer, sondern in allen Gemeinden im Kreis statt, sodass jede Frau, egal welchen Alters, teilnehmen kann, betont Fröse.

„Effektives Ganzkörpertraining“ ist zum Beispiel in der Sporthalle Collinghorst. Und im Combi-Markt in

Rhaderfehn werden Frauen bei einem Einkaufstraining darüber informiert, „was Oma noch wusste“. Das heißt: Dort erfahren sie etwas über Lebensmittel, die nützliche Alternativen sein können, um Krankheiten zu heilen und das Wohlbefinden zu steigern.

In den Wochen geht es um Themen wie Yoga und Entspannung, Berufstraining und Informationen für neue Berufswege, etwa im Sanitätsdienst bei der Bundeswehr oder bei der Polizei. Es

„Die meisten Angebote sind kostenlos, damit auch jede Frau mitmachen kann“

JUTTA FRÖSE

gibt Bewerbungs-Checks, Lyrik und Tanz, Angebote für Wiedereinsteigerinnen und Alleinerziehende, es gibt Tipps zur Pannenhilfe für Frauen und eine „Snuffeltour auf Stöckelschuhen“. Dabei sollen Mütter und ihre Töchter als Detektivinnen unterwegs sein. Beim „Tauschen statt Kaufen“ wird umsonst Kleidung getauscht. Es gibt Vorträge zu Themen über Sexismus, es gibt aber auch Fotoausstellungen, Kurse zur Selbstverteidigung und -be-

hauptung und vieles mehr. Die meisten Angebote seien kostenlos, so Fröse, damit jede Frau sich die „Frauenwochen“ auch leisten könne. Genaue Informationen über die Angebote – wo und wann sie stattfinden – steht in der Broschüre. Am Mittwoch, 29. März, wird es eine Abschlussveranstaltung geben. Dort soll allen Frauen, Gruppen und Institutionen, die mitgeholfen haben, die „Frauenwochen“ zu realisieren und zu organisieren, gedankt werden.

Broschüre und Links

Die Broschüre steht auch auf der Internetseite des Landkreises Leer unter <http://go.zgo.de/ra50g>. Die Angebote der „Frauenwochen“ werden zeitnah auf Facebook gepostet, teilte die Leiterin der Stabsstelle für Frauen- und Familienförderung, Jutta Fröse, mit, und zwar unter facebook.com/frauenundfamilienfoerderung.



VHS-Vorstandsvorsitzender Jörg Furch (links) und der Leiter der VHS Leer, Detlev Maaß, (rechts) stellen gestern gemeinsam mit Bürgermeister Ludwig Sonnenberg Theresia Sommer, die neue Verantwortliche der VHS-Außenstelle Weener, vor.

BILD: AMMERMANN

Die neue Leiterin ist voller Tatendrang

BILDUNG Theresia Sommer ist für die Außenstelle der Volkshochschule in Weener verantwortlich

Die 67-Jährige freut sich auf ihre künftige Herausforderung. In diesem Semester bieten die Dozenten insgesamt 22 verschiedene Kurse in der Stadt an.

VON C. AMMERMANN

WEENER - Theresia Sommer ist die neue Leiterin der Außenstelle der Volkshochschule (VHS) in Weener. „Ich freue mich schon auf die künftigen Herausforderungen“, sagte die 67-Jährige gestern bei der offiziellen Vorstellung im Rathaus in Weener.

VHS-Vorstandsvorsitzender Jörg Furch und der Leiter der VHS Leer, Detlev Maaß, zeigten sich beim Pressetermin, an dem auch Bürger-

meister Ludwig Sonnenberg teilnahm, erleichtert darüber, dass mit Theresia Sommer sehr schnell eine Nachfolgerin für den bisherigen Leiter Uwe Broek gefunden werden konnte. Broek, der erst vor einem Jahr die Leitung der Außenstelle übernommen hatte, hatte den Posten kürzlich aus persönlichen Gründen wieder zur Verfügung gestellt. „Weener gehört zu unseren wichtigsten Außenstellen. Ich bin froh, dass wir mit Theresia Sommer im Gebiet der Erwachsenenbildung einen alten Hasen gefunden haben“, sagte Furch.

Sommer ist unter anderem Graphologin, Schreibbewegungstherapeutin, Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin sowie Heilpraktikerin für Psychotherapie. Sie ist nach eigenen Angaben seit

VHS-Kurse

Die VHS-Außenstelle
Weener bietet ab Februar insgesamt 22 verschiedene Kurse an. Interessierte können unter anderem ab Montag, 6. Februar, an fünf Abenden aus altem

Heuband Fußmatten flechten. Am 7. Februar startet ein Patchwork-Kurs für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Angeboten werden auch wieder zahlreiche Kochkurse, die in der Küche der Oberschule Weener stattfinden.

Alle Angebote der VHS-Außenstelle Weener werden im Internet unter www.vhs-leer.de aufgeführt.

Nähere Informationen zur VHS gibt es auch unter Tel. 049 51/9 55 98 22.

1991 als Dozentin für die VHS Leer tätig. „Ich bin gefragt worden, ob ich die Betreuung der Außenstelle in Weener übernehmen möchte“, sagte die 67-Jährige. Nach einem Gespräch mit ihrem Mann Henning stand für die Weeneranerin schnell fest, dass sie sich der neuen Herausforderung stellt. „Ich bin gespannt, was sich in Weener entwickeln kann“, sagte Sommer, die künftig

unter anderem Entspannungs- und Kreativitätskurse anbieten möchte. Aber auch auf Anregungen aus der Bevölkerung möchte die neue VHS-Außenstellenleiterin eingehen. „Ich bin dankbar, wenn Bürger Themen einbringen.“ In diesem Semester bieten die Dozenten insgesamt 22 verschiedene Kurse in der Stadt an.

Bürgermeister Sonnenberg zeigte sich vom Engage-

ment von Theresia Sommer beeindruckt. „Sie sind voller Tatendrang. Wir sind froh, dass die VHS-Außenstelle erhalten bleibt“, so Sonnenberg. Der Bürgermeister sagte der VHS die Unterstützung der Stadt bei der Suche nach Räumen zu, in denen Kurse stattfinden können. Nach Angaben von Furch hatte es in der Vergangenheit gelegentlich Probleme gegeben, geeignete Räume zu finden.

»Was ist in Weener eigentlich möglich?«

Theresia Sommer ist neue Leiterin der Außenstelle der Volkshochschule

hoe **WEENER.** Alles auf Anfang: Nach einem knappen Jahr gibt es einen Wechsel in der Leitung der Außenstelle Weener der Volkshochschule für die Stadt und den Kreis Leer (VHS). Theresia Sommer wurde gestern im Rathaus der Stadt offiziell als Nachfolgerin von Uwe Broek vorgestellt.

Der Stapelmoorer, der Anfang 2016 die Leitung der Außenstelle übernommen hatte, hat sich aus gesundheitlichen Gründen von dieser Aufgabe wieder entbinden lassen. »Wir sind froh, dass wir eine Nachfolgerin gefunden haben, die auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung ein alter Hase ist«, sparte Jörg Furch als Vorsitzender der VHS, die als Verein organisiert ist, nicht mit Vorschusslorbeeren. Die 67-Jährige, die aus dem Raum Hildesheim stammt und mit ihrem Mann Henning schon seit 1979 in Weener lebt, freut sich auf ihre neue Aufgabe, die auch für sie eine Lern-Herausforderung ist. »Ich bin unerfahren, was eine Leitung anbelangt, als Dozentin bin ich schon seit über 25 Jahren tätig.« Mit den Dozenten, die für die Außenstelle Weener aktiv sind, hat sie bereits Gespräche geführt – »ich bin mit ihnen im guten Kontakt«.

1990 gab Theresia Sommer ihren ersten Kurs bei der VHS Papenburg, seit 1991 ist sie für die VHS in Leer tätig. Sie ist nach eigenen Worten »ein bisschen neugierig« auf die Entwicklung des VHS-Angebotes in ihrer Heimatstadt und will auch als Vermittlerin helfen, neue Angebote



Vor dem Rathaus: Von links Jörg Furch, Vorstandsvorsitzender der VHS, Bürgermeister Ludwig Sonnenberg, Theresia Sommer und VHS-Leiter Detlev Maaß.

Foto: Hoegen

zu etablieren. »Ich möchte sehen, was in Weener eigentlich möglich ist. Ich würde mich freuen, wenn sich der eine oder andere meldet, der vielleicht einen Kurs anbieten möchte.«

Als Dozentin ist Theresia Sommer in den Bereichen Euthonie und Meditation tätig – »es geht darum, achtsam mit sich selbst umzugehen«. Sie gibt außerdem Graphologie-Kurse und hat

eine Ausbildung als Schreibbewegungstherapeutin. Für die VHS-Außenstelle Weener würde sie gerne einen Kurs anbieten, in dem die Teilnehmer sich kreativ mit Schrift befassen.

»Sie ist voller Tatendrang. Das kann nur gut sein für Weener«, so Bürgermeister Ludwig Sonnenberg. »Für unsere Stadt kann es nur positiv sein, wenn eine Vielfalt an Themen angeboten wird.«

Die Stadt ist seit vielen Jahren Mitglied des Vereins VHS, der 1949 in Leer gegründet wurde. Seit mehr als 30 Jahren gibt es in Weener eine Außenstelle der VHS. Im aktuellen Frühjahrssemester, das im Februar beginnt, werden 22 Kurse angeboten, 15 bis 20 Dozenten sind in der Stadt tätig. »Damit gehört Weener durchaus schon zu den größeren Außenstellen«, so Jörg Furch.

Konzertabend voller Stilbrüche

KULTUR Trio Noisy Minority aus Zürich spielte bei „Jazz live im Speicher“ in Leer



Der Altsaxofonist Omri Ziegele begeisterte mit seinem Trio Noisy Minority im Kulturspeicher Leer, im Hintergrund ist Dieter Ulrich am Schlagzeug zu sehen.

BILD: BERGHAUS

Die Gruppe um Altsaxofonist Omri Ziegele überraschte unter anderem mit einem Kinderreim.

VON FIETJE AUSLÄNDER

LEER - Nach kurzer „Winterpause“ startete jetzt das neue Konzertprogramm der Reihe „Jazz live im Speicher“. Versprochen hatten die Veranstalter „Musik abseits des Gewohnten“. Und sie hielten Wort, denn mit dem Schweizer Trio Noisy Minority hatten die Volkshochschule und die Stadt Leer eine Band nach Ostfriesland eingeladen, die den ständigen Stilbruch geradezu zum Programm erhoben hat.

Noisy Minority, das sind seit 1995 der Bassist Jan Schlegel, der Schlagzeuger Dieter Ulrich und – im Mittelpunkt – der Altsaxofonist Omri Ziegele. Ange-reist aus Zürich, gaben die Musiker im Leerer Kulturspeicher ein Exklusivkonzert, in das sie all das hinein gepackt hatten, wofür das Trio bekannt und „berühmt“ ist: Jazz, mal frei, mal sehr geradlinig gespielt, Elemente aus Blues und Rock, Gesänge, Poetry-Einlagen und mehr.

Ohne Unterbrechungen spielten sich die Musiker durch Geschichte und Gegenwart, waren laut und hochexplosiv oder leise und zart. Stile und Genres kamen und gingen. Die spannungsgeladene Musik, die immer

wieder neue Haken schlug, versetzte das Publikum in einen Zustand ständiger Aufmerksamkeit. Wer auch nur für einen Moment weghörte, lief Gefahr, etwas zu verpassen.

Irgendwann landete das Trio beim Spiritual „Sometimes I Feel Like A Motherless Child“. Ziegele sang den afroamerikanischen Klassiker nüchtern und zugleich zornig. Spätestens jetzt verstand man, was er selbst zur Musik seines Trios sagt: „Es geht um Schweiß, um Ekstase, um Tränen und um Gottheiten des Verborgenen.“ Das Trio habe sich zwar „vom Jazzursprung entfernt und viele Einflüsse in sich aufgesogen, ohne jedoch die Herkunft des

Uranstoßes zu verleugnen“.

Einer dieser Einflüsse heißt Ornette Coleman. Der 2015 verstorbenen Jazzlegende ist Ziegeles

*„Es geht um
Schweiß, um
Ekstase“*

OMRI ZIEGELE

Komposition „O My God“ gewidmet. Mit ihr begann der zweite Teil des Konzerts im Kulturspeicher. Wieder reihte sich Stück an Stück. Schließlich wie aus dem Nichts eine Textrezitation auf Deutsch: „Der Hase mit der roten Nase“ von Kinderbuchautor Helme Heine. Erneut fügte sich das wilde und humorige Durcheinander zu einer langen stimmigen Suite, die das Publikum bis zum letzten Ton fesselte.

→ Fortgesetzt wird die Reihe im Kulturspeicher Leer am Freitag, 3. Februar, 20 Uhr. Zu Gast ist dann das Quartett Absolutely Sweet Marie.